

# Inhalt

Einleitung: Die „wahre“ und die „wilde“ Ehe . . . . .	9
---	---

## I. Soziologische und historische Grundlagen

1. Förmliche und formlose Ehen: die soziologische Definition der Ehe . . . . .	19
2. Ehe und Ehen minderen Rechts bei Griechen, Römern und Germanen . . . . .	29
3. Christliche Ehe und „öffentlich zur unee sitzen“ im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. . . . .	45

## II. Die bürgerliche Ehe

4. Die Vorherrschaft der Sachehe: Ehewirklichkeit im 18. und 19. Jahrhundert . . . . .	67
5. „Festgemauert in der Erden“: Ideal und Wirklichkeit der bürgerlichen Ehe . . . . .	84
6. Im Schatten der bürgerlichen Ehe: wilde Ehen im 18. und 19. Jahrhundert . . . . .	101
7. Die Herausforderung der Ehe durch die Liebe: Kritik an der bürgerlichen Ehe . . . . .	123

## III. Die Liebesehe

8. Die Dimensionen des sozialen Wandels: von der Sachehe über die bürgerliche Ehe zur Liebesehe . . . . .	145
9. Die Gefährdung der Ehe durch die Liebe: Ehekritik zu Beginn des 20. Jahrhunderts . . . . .	158
10. Das Ende der bürgerlichen Ehe: Eheideal und Ehewirklichkeit heute . . . . .	178

11. „Sexuelle Dauerbeziehung auf Zeit“ und Liebe als Lernpro- zeß: die neue Diskussion um die Ehe . . . . .	191
12. Die Mündigkeit des Paares: nichteheliche Lebensgemeinschaf- ten heute . . . . .	211
Schluß: Von der Ehe ohne Liebe zur Liebe ohne Ehe? . . . . .	229
Anmerkungen . . . . .	237
Bibliographie . . . . .	259
Die Autorin . . . . .	274